

Dr. phil. Gabriele Ziethen-Humberg

---

Aksum – Akademische Kurse Seminare und Mitarbeiterberatung (GbR)

Eduard-David-Str. 13

D-67547 Worms

Tel.: +49 (0) 6241 2012-56

Fax: +49 (0) 6241 2012-54

E-mail: [g.ziethen@gmx.de](mailto:g.ziethen@gmx.de)

[www.gabrieleziethen.de](http://www.gabrieleziethen.de)

## Pressemitteilung

**Datum:** 07.09.2022

**Freigabe:** ab sofort

**Sperrvermerk:** –

---

**An:** Allgemeine Zeitung/Wormser Zeitung

**Ansprechpartner:**

**Bemerkung:** Fachinformationen unter [https://www.uni-marburg.de/de/fb09/deutsche-philologie-des-mittelalters/institut/terrahe/tagung-lorsch\\_konzept-programm.pdf](https://www.uni-marburg.de/de/fb09/deutsche-philologie-des-mittelalters/institut/terrahe/tagung-lorsch_konzept-programm.pdf);  
<https://www.hsozkult.de/event/id/event-98481>; <https://www.mediaevum.de/wp-content/uploads/2021/06/CfP-Tagung-Lorsch.pdf>

**PDF-Version (download):** <https://www.gabrieleziethen.de/Press-release>

**Moderation:** –

**Termin:** –

**Ort:** –



---

## TEXT / BERICHT

### Von der Magie des Bienensegens

Tagung der Altgermanisten in der UNESCO Welterbestätte Kloster Lorsch

**Worms.** – Anlässlich der Tagung „Unheil bannen – Ordnung stiften“ trafen sich vom 31. August bis 2. September die international gut vernetzten Altgermanisten, sowie Historiker, Fachleute für Medizingeschichte und Kulturforscher zu einem interdisziplinären Kolloquium in der Worms benachbarten UNESCO Welterbestätte Kloster Lorsch. Sie alle beschäftigten sich mit „wahrhaft zauberhaften Texten des Mittelalters, die einen tiefen Blick in die Kenntnisse, Ängste und Hoffnungen der Menschen geben, die zwischen 1000 und 1300 in unserer Region lebten“, berichtet Dr. Gabriele Ziethen aus Worms, die als Historikerin ebenfalls in Lorsch dabei war, um für die Auslandsgermanistik in Kairo einen Tagungsbericht vorzubereiten. Gewiß ist, daß die Probleme der damaligen Menschen nicht gering waren: wo gab es das passende Heilmittel gegen Augenkrankheiten und Wurmbefall, welche Hoffnung gibt es noch für medizinisch aussichtslose Fälle und wie trägt man Sorgen und Wünsche der Heiligen Maria in angemessener Weise vor? Für viele Lebenssituationen gab es formelhafte Segens- und Magiesprüche. Wer den Tag gut beginnen wollte, sich auf eine Reise begab und

sein Pferd fit halten mußte, konnte Zuflucht in einem Segensspruch finden. Diese Texte in altdeutscher oder auch lateinischer Sprache finden sich oft als Randbemerkungen in wertvollen Büchern, die in zahlreichen Klosterbibliotheken aufbewahrt wurden. Auch im Kloster Lorsch gab es im Mittelalter eine berühmte Bibliothek, deren Bestände man oft an Merkmalen des Layouts erkennen kann. „Wichtig ist es, daß diese alten Bände Seite für Seite durchforscht werden, auf diese Weise können richtige Sprachschätze gefunden werden; ich war selbst erstaunt darüber, was sich mit digitalen Möglichkeiten und interdisziplinärer Arbeit alles an neuen philologischen und kulturgeschichtlichen Erkenntnissen in komplexen Textzusammenhängen gewinnen läßt“, bemerkt Dr. Ziethen, „denn die Bücher des Mittelalters enthalten oft ganz verschiedene Texte aus anderen Zusammenhängen, die für einen bestimmten Zweck zusammengebunden wurden, und dann legte irgendwer noch ein Zusatzblatt ein, auf dem sich ein noch älterer Text befindet. So entstand dann für einen Auftraggeber sein Lieblingsbuch mit den individuell bevorzugten Texten.“ Zu den berühmtesten Texten des 10. Jahrhunderts gehört auf jeden Fall der Lorsch-Bienensegen, in dessen eindringliche Formulierungen ein Imker alle seine Hoffnungen legte, um seine Bienen zum Verweilen in seinem Bienengarten zu überzeugen. „Wenn man einen solchen Text in der altdeutschen Sprache liest, ist das sehr berührend, denn die Probleme der Imker sind zur Zeit ja auch bei uns sehr aktuell“, faßt Gabriele Ziethen ihren Eindruck zusammen. Im Rahmen des Begleitprogramms zur Tagung, die von der Fritz-Thyssen-Stiftung ermöglicht wurde, stellte der Leiter des Museumszentrums, Dr. Hermann Schefers, die neuen archäologischen Funde vor. Spannend wurde es dann noch beim Rundgang durch das Freilichtlabor Lauresham, das experimental-archäologisch die mittelalterliche Lebensweise erprobt, erforscht und der Öffentlichkeit zugänglich macht. Eine Fahrt ins nahegelegene Lorsch lohnt sich auf jeden Fall.

Weitere Informationen zu den Themen und Öffnungszeiten gibt es unter:

[www.kloster-lorsch.de](http://www.kloster-lorsch.de)

[www.lorsch.de](http://www.lorsch.de) und

[www.nibelungenland.net](http://www.nibelungenland.net)

**Umfang Überschrift:** Wörter: 14 | Zeichen ohne Leerzeichen: 87 | Zeichen mit Leerzeichen: 99 | Absätze: 2

**Umfang Text:** Wörter: 451 | Zeichen ohne Leerzeichen: 2.849 | Zeichen mit Leerzeichen: 3.301 | Absätze: 2 | Zeilen 42

Wörter zählen	
Statistik	
Seiten	2
Wörter	451
Zeichen (keine Leerzeichen)	2.849
Zeichen (mit Leerzeichen)	3.301
Absätze	2
Zeilen	42
<input checked="" type="checkbox"/> Textfelder, Fuß- und Endnoten berücksichtigen	
<a href="#">Schließen</a>	

PHOTOS (Bildvorlage mit Freigabe für Druck) / Alle Photos: © GZiethen 2022



Lorsch, Torhalle, Photo: © GZiethen 2022





Lorsch, Freilichtlabor Lauresham, Photo: © GZiethen 2022

